

3. Modellvorhaben Klimagerechter Städtebau; Stadtklimakonzept Memmingen; Beschluss Vorlage: BV/2022/276

Nach einer kurzen Einführung durch Stadtplanungsamtsleiter Weißfloch stellen Herr Berchtold von berchtoldkrass space & options und Frau Mendzigall von der GEO-NET Umweltconsulting GmbH anhand der als **Anlage** beigefügten Präsentation das Stadtklimakonzept Memmingen vor.

Einführung

Die Stadt Memmingen nimmt als eine von acht Kommunen an dem Modellvorhaben Klimagerechter Städtebau des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr teil. Mit dem nun vorliegenden Konzept zur Stadtklimaanpassung wird der Stadt Memmingen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der die klimatischen Gegebenheiten der Bestandssituation in Memmingen aufzeigt. Mit räumlichen als auch inhaltlichen Handlungsfeldern wird die Stadt Memmingen in die Lage versetzt, die klimatischen Auswirkungen von Planungen besser abschätzen zu können und auch im Siedlungsbestand Klimaanpassungsmaßnahmen zielgerichtet umsetzen zu können. Bei einem Stadtklimaspaziergang wurde die Bürgerschaft für das Thema Klimaanpassung sensibilisiert. In der Sitzung der Lenkungsgruppe am 10. Oktober 2022 wurde dem Stadtklimakonzept inhaltlich zugestimmt.

Gemäß Baugesetzbuch (BauGB) sollen Bauleitpläne eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung gewährleisten. Dabei dienen sie auch dazu, "eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern." (§ 1 Abs. 5 BauGB). Im § 1a BauGB werden einige ergänzende Vorschriften zum Umweltschutz nochmals konkretisiert. So steht in Abs. 5: "Den Erfordernissen des Klimaschutzes soll sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen werden."

Mit dem erarbeiteten Stadtklimakonzept besitzt die Stadt Memmingen die Grundlage, Klimaanpassung in der Planung fundiert einzubringen.

Aufbau Stadtklimakonzept

In den Ergebnissen der Bestandsanalyse und –bewertung in Stufe 1 (vgl. Sitzung des Plenums am 30.05.2022) wurden vier Arten von Hotspots für Memmingen identifiziert. Es gibt bereits Bereiche in Memmingen, in denen Klimaanpassungsmaßnahmen erforderlich sind, um die bestehende bioklimatische Belastung zu senken. Gleichzeitig weisen die Ergebnisse auch darauf hin, dass es Quartiere gibt, die eine hohe Bevölkerungsdichte aufweisen, aber aufgrund der vorhandenen Grünstruktur noch nicht hitzebelastet sind. Stufe 2 als planerischer Teil des Stadtklimakonzeptes formuliert auf dieser Grundlage die Handlungsfelder und Maßnahmen sowie das räumliche Konzept zur Hitzeminderung & Kaltluft und das Bioklimatische Entlastungssystem. Mit der Umsetzungsstrategie und den darin formulierten Instrumenten und dem Aktionsplan wird der Stadt Memmingen der Weg zu einer klimaangepassten Stadt vorgegeben.

Der Weg zu einer klimaangepassten Stadt Memmingen

Der Weg zu einer klimaangepassten Stadt Memmingen bildet sich in aufeinander aufbauenden konzeptionellen, räumlichen und umsetzungsorientierten Inhalten ab:

1. Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stadt Memmingen in klimatischer Hinsicht

- Die Hitzebelastung im gesamten Stadtgebiet wird reduziert und vermieden.
- Das bestehende Kaltluftsystem wird erhalten und geschützt.
- Grünflächen und Entlastungsräume für die Bevölkerung werden erhalten, aufgewertet und ergänzt, insbesondere auch in den stark betroffenen Bereichen.

2. Handlungsfelder mit strategischen Maßnahmen

Zur Erreichung der Zielsetzungen aus der Analyse und zur Verbesserung der stadtklimatischen Situation in Memmingen wurde ein ortsspezifischer Maßnahmenkatalog zusammengestellt. Er zielt darauf ab, trotz steigender Temperaturen die Lebensqualität in Memmingen zu erhalten und zu verbessern und die Gefahren durch extreme Hitze für Mensch und Natur zu reduzieren. Es wurden strategische sowie lokale Maßnahmen entwickelt.

Die strategischen Maßnahmen fungieren auf gesamtstädtischer Ebene. Als Leitlinien für die zukünftige Entwicklung formulieren sie Zielbilder, die nur durch die Zusammenarbeit vieler Akteure über einen längeren Zeitraum sowie durch das Zusammenwirken zahlreicher lokaler Projekte erreicht werden können. Lokale Maßnahmen eignen sich zur Umsetzung in einzelnen Projekten oder können in laufende Vorhaben integriert werden.

Folgende Handlungsfelder und strategische Maßnahmen sollen den Planungen künftig zugrunde liegen:

- Handlungsfeld Grün und Freiraumstruktur
Memmingen sichert und entwickelt klimagerechte und vernetzte Grün- und Freiräume.
Kaltluftsystem schützen und stärken.
Klimagerechtes Netz an Entlastungsräumen schaffen.
- Handlungsfeld Siedlungs- und Gebäudestruktur
Memmingen entwickelt und baut seine Siedlungs- und Gebäudestruktur klimaoptimiert.
Bestand klimaoptimiert umbauen.
Klimaoptimierten Neubau und Nachverdichtung fördern und gezielt zur Klimaanpassung nutzen.
Entwicklungen im Außenbereich klimatisch prüfen und negative Auswirkungen begrenzen.
- Handlungsfeld Aufenthalts- und Mobilitätsräume
Memmingen gestaltet seine Aufenthalts- und Mobilitätsräume hitzesensibel.
Mobilitätsräume klimaoptimiert gestalten und qualifizieren.
Hitzeentlastung mit mehr Langsamverkehr kombinieren.

Eine Übersicht der Handlungsfelder, der strategischen Maßnahmen und der ergänzenden lokalen Maßnahmen ist der Anlage zu dieser Sitzungsvorlage „Maßnahmenkatalog zur Klimaanpassung“ zu entnehmen.

3. Räumliches Klimaanpassungskonzept

Es werden räumlich konkrete Aussagen benötigt, an welchen Stellen in der Stadt welche Anpassungen notwendig werden. Aus diesem Grund wurden zusätzlich zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen zwei Konzeptpläne erstellt:

- Teilkonzept Hitzeminderung und Kaltluft
Zielt darauf ab, die Hitzebelastung im Stadtgebiet Memmingens zu reduzieren und das bestehende Kaltluftsystem zu schützen und zu erhalten. Darüber hinaus wird dargestellt, wo prioritär zu handeln ist und welche Maßnahmen sich für welche Stadtstrukturen eignen.
- Teilkonzept Bioklimatisches Entlastungssystem
Zeigt auf, wo Entlastungsmöglichkeiten für die Bevölkerung geschaffen werden können und ein Netz an Entlastungsräumen entstehen kann.

4. Umsetzungsstrategie

Für die Umsetzung des Stadtklimakonzeptes ist es entscheidend, die richtigen Ansatzpunkte, Instrumente und Anreize zu finden und gezielt anzuwenden. Die Umsetzungsstrategie umfasst folgende Punkte:

4.1 Grundlagen zur Umsetzung des Stadtklimakonzeptes

Planungsgrundsätze

- Die Siedlungsstruktur und Freiräume sind vom Klima her zu denken und zu entwickeln und Aspekte der Klimaanpassung in alle Planungen zu integrieren.
- Maßnahmen der Klimaanpassung sind prioritär in Gebieten mit hohem Handlungsbedarf umzusetzen.
- Grünräume werden als kühlende Orte zur Entlastung der Bevölkerung entwickelt.
- Stadtbäume, Verschattung und Entsiegelung haben eine große Wirkung und werden gezielt eingesetzt.
- Wasser ist eine Ressource, die geschützt und nachhaltig genutzt wird.
- Das Kaltluftsystem wird durch Freihalten kaltluftrelevanter Flächen, eine klimaoptimierte Siedlungsstruktur und Ausrichtung von Gebäuden gesichert.
- Neubebauung ist unter Berücksichtigung von Aspekten des klimaangepassten Städtebaus zu gewährleisten.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen können nicht im Vorhinein bestimmt werden. Sie sind projektspezifisch und hängen auch von den jeweiligen Maßnahmen und Gegebenheiten vor Ort ab. Klimaanpassung wird nicht umsonst zu haben sein. Aus diesem Grund sind gezielt Synergien mit bestehenden Projekten und notwendigen Maßnahmen zu prüfen (z.B. Straßenumbaumaßnahmen) und Haushaltsmittel für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen vorzusehen. Gleichzeitig bieten (staatliche und kommunale) Förderprogramme die Chance, Projekte zur Klimaanpassung umzusetzen.

Verwaltungsinterne Organisation

Die Umsetzung des SKK ist eine ressortübergreifende Querschnittsaufgabe und bedarf der Mit- und Zusammenarbeit der gesamten Stadtverwaltung. Mit dem Zusammenführen von Klimaschutz und Klimaanpassung im Amt für Umwelt und Klima wird ein wichtiger Schritt getan. Es muss weiterhin personell sichergestellt werden, dass die Aufgaben initiiert, begleitet, unterstützt, und evaluiert werden. Diese Aufgaben sollen von einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe inhaltlich begleitet werden. Sie soll aus Vertretern und Vertreterinnen aller Ämter des Referats 5 sowie des Stadtrats-Referats für Umwelt, Klima und Landwirtschaft bestehen. Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig und stimmt sich zu inhaltlichen Fragen, z.B. bei der Erarbeitung der Leitfäden der Klimaanpassung für jedes planende Amt oder kommunale Planungen, Bauprojekte und Konzepte in Bezug auf Klimaanpassung ab.

Akteure und Adressaten

Neben der Stadt Memmingen sind auch private Akteure für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen zu gewinnen.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Ein wichtiger Baustein wird die Sensibilisierung für das Thema Klimaanpassung sein. Dafür sind Wissensvermittlung über Öffentlichkeitsarbeit und ein zu schaffendes Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten, z.B. für Dach- und Fassadenbegrünung, wichtige Hilfsmittel.

4.2 Instrumente zur Umsetzung des Stadtklimakonzeptes

Verschiedene Instrumente helfen, Klimaanpassung in die (gesamstädtische) Planung und Umsetzung zu integrieren. Die Instrumente im Stadtklimakonzept gliedern sich in

- Vorbereitende planerische Instrumente
- Rechtlich bindende Instrumente
- Förderanreize und Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Integration in die Arbeit der Ämter.

Bei der vorbereitenden und der verbindlichen Bauleitplanung kann den Belangen der Klimaanpassung mehr Gewicht gegeben werden. Auch Leitfäden zur Klimaanpassung können die planenden Ämter unterstützen. Satzungen, wie zum Beispiel die geplante Freiflächengestaltungssatzung, machen Klimaanpassung bei der Umsetzung auch für die Bürgerschaft bindend. Eine fortwährende Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsangebote und das Angebot an - auch

kommunalen - Fördermöglichkeiten helfen, das Thema Klimaanpassung weiter zu verankern. Ein organisatorisches Instrument ist es, wie schon erwähnt, die Zuständigkeit für das Thema Klimaanpassung mit dem Thema Klimaschutz im Amt 56 Umwelt und Klima zusammenzuführen und eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe unter Hinzuziehen des „Stadtrat-Referats für Umwelt, Klima und Landwirtschaft“ zu bilden.

4.3 Aktionsplan

Der Aktionsplan formuliert Meilensteine und Leuchtturmprojekte auf dem Weg zu einer klimangepassten Stadt Memmingen. Mit Hinweisen zur Erfolgskontrolle sollen die Wirkung der durchgeführten Maßnahmen erhoben und ggfs. Korrekturen vorgenommen werden.

4.4 Empfehlungen für spezifische Planungsaufgaben

Der Auftrag für das Stadtklimakonzept hat aufgrund der räumlichen Herausforderungen, vor denen Memmingen steht, weitere Bausteine umfasst. Das Stadtklimakonzept formuliert deshalb noch Empfehlungen für die Neuausweisung von Flächen, für Nachverdichtungsmaßnahmen im Bestand und für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.

Die nächsten Schritte

Nach dem Beschluss des Stadtklimakonzeptes im Stadtrat wird noch eine Bürgerinformation am 24.11.2022 stattfinden, in der die Ergebnisse des Stadtklimakonzeptes vorgestellt werden und mit Hilfe der Erläuterung der Instrumente im Stadtklimakonzept zum Mitmachen aktiviert werden soll. Auch wird es in einer internen Veranstaltung eine Information und Schulung der vorrangig mit dem Thema der Klimaanpassung betroffenen Ämter geben. Um das Thema der Klimaanpassung aktiv in den planerischen Alltag zu integrieren, sollen die Leitfäden für die Ämter als Grundlage für das weitere klimangepasste Planen in der Stadt Memmingen erstellt werden.

Der Stadtrat beschließt:

- **Der Abschlussbericht zum Stadtklimakonzept Memmingen im Rahmen des Modellvorhabens „Klimagerechter Städtebau“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- **Das Stadtklimakonzept Memmingen in der vorliegenden Form wird beschlossen.**
- **Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen aus dem Aktionsplan schrittweise umzusetzen und mit Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Mit folgenden Maßnahmen ist - vorbehaltlich entsprechender Haushaltsmittel - zu beginnen:**
 - Übertragung der Zuständigkeit für das Thema Klimaanpassung auf das Amt für Umwelt und Klima**
 - Einsetzen einer ressortübergreifenden verwaltungsinternen Arbeitsgruppe**
 - Erstellen der Leitfäden / Checklisten für die Fachämter Hochbauamt, Tiefbauamt, Amt für Stadtgrün und Friedhöfe, Amt für Umwelt und Klima sowie das Stadtplanungsamt.**

Stimmverhältnis: Ja: 31 - Nein: 2